Neubau B 31: Meersburg/W - Immenstaad

Bürgerinformation

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

DEGES

18. September 2024

Agenda

19.00	Grußwort Bürgermeister Frede Begrüßung und Einführung Frau Prangen, Projektleiterin DEGES
19.20	Aktivitäten zur B31 der DEGES mit Vorstellung des Online-Karten-Tools, Projektteam der DEGES
20.00	**Raum für Ihre Fragen**
20.45	Abschluss

Die DEGES

Aufgaben der DEGES

Die DEGES

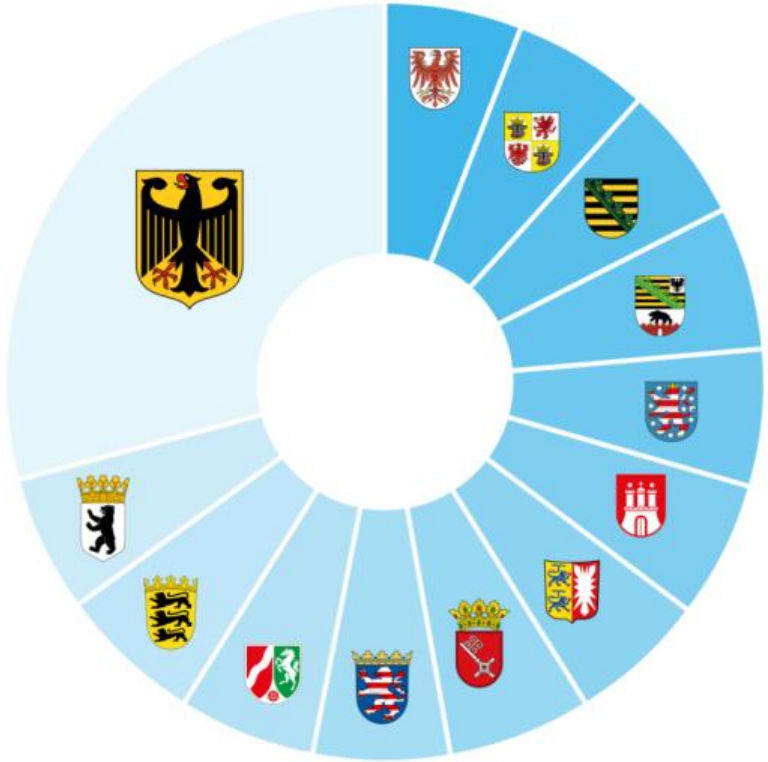
- plant und realisiert komplexe Projekte der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere Bundesfernstraßen,
- verantwortet die Planung, kostengerechte Steuerung, Abrechnung, Abnahme und die termingerechte Übergabe der Projekte,
- baut nicht selbst, sondern übernimmt als Projektmanagementgesellschaft die Funktion als Bauherr und Hausherr.

Umsetzung komplexer Verkehrsinfrastrukturprojekte seit mehr als 30 Jahren

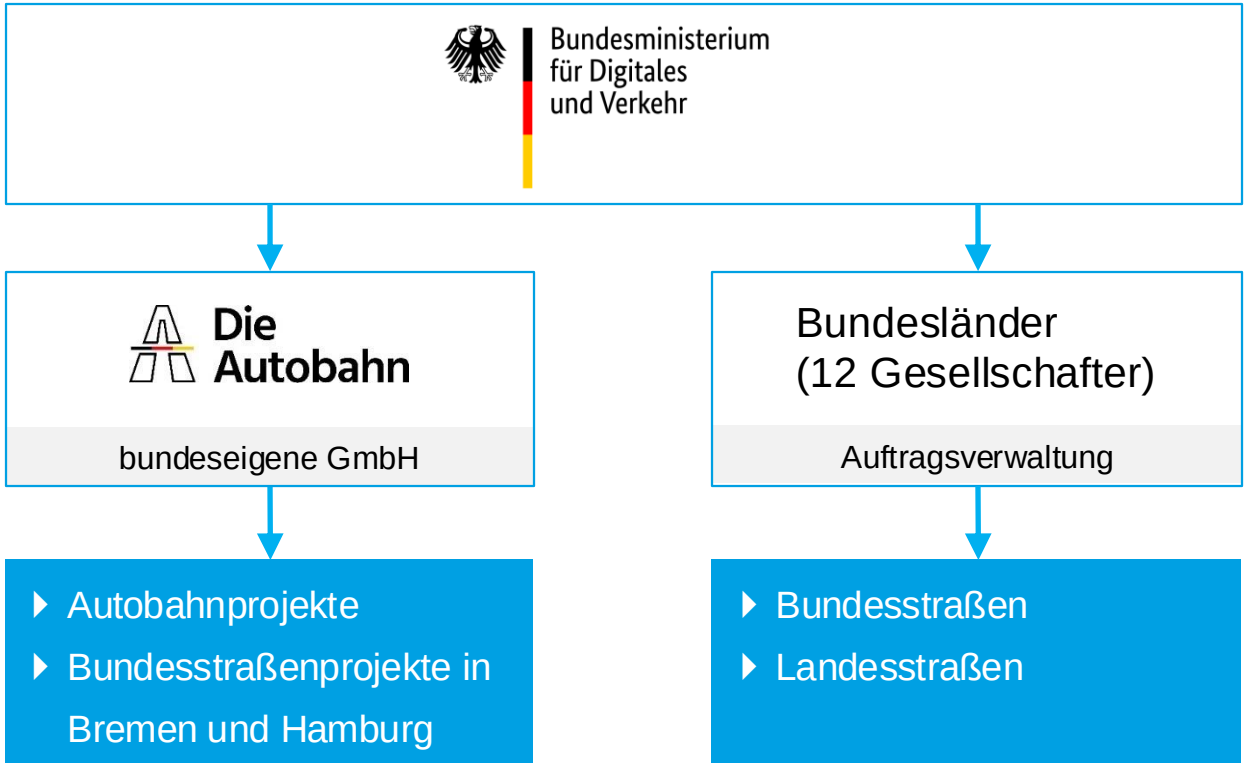
- Projektmanagementgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland und von zwölf Bundesländern, gegründet am 7. Oktober 1991
- verantwortlich für den Aus- und Neubau von bundesweit mehr als 3.000 Kilometern Bundesfernstraßen
- Gesamtauftragsvolumen von rund 50,3 Milliarden Euro
- rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Vorreiter Digitalisierung/BIM im Bundesfernstraßenbau

Gesellschafter der DEGES

Bundesrepublik Deutschland		**29,08 %**
Brandenburg		**5,91 %**
Mecklenburg-Vorpommern		**5,91 %**
Sachsen		**5,91 %**
Sachsen-Anhalt		**5,91 %**
Thüringen		**5,91 %**
Hamburg	(2007)	**5,91 %**
Schleswig-Holstein	(2008)	**5,91 %**
Bremen	(2009)	**5,91 %**
Hessen	(2010)	**5,91 %**
Nordrhein-Westfalen	(2014)	**5,91 %**
Baden-Württemberg	(2014)	**5,91 %**
Berlin	(2014)	**5,91 %**



Auftraggeber der DEGES



DEGES-Standorte

Zentrale
Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Zweigstelle Bremen
Breitenweg 3a
28195 Bremen

Zweigstelle Hamburg
Wendenstraße 8-12
20097 Hamburg

Zweigstelle Düsseldorf
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf

Zweigstelle Frankfurt am Main
Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main

Zweigstelle Stuttgart
Königstraße 1A
70173 Stuttgart

Zweigstelle Bautzen
Steinstraße 15
02625 Bautzen

DEGES-Projekte in Baden-Württemberg

- Neubau der B 31 zwischen Immenstaad und FN/Waggershausen (Verkehrsfreigabe 2021)
- Erweiterung der A 81 zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb einschließlich 850 Meter Überdeckelung
- Planung und Bau der A 98 Abschnitte 5,6 und 8/9
- Planung und Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen an Streckenabschnitten und Bauwerken entlang der A 81
- B 27: Planung und Realisierung der vierstreifigen Erweiterung bei Neckarsulm & der sechsstreifigen Erweiterung bei Leinfelden-Echterdingen

Die B 31 am Bodensee

B 31: Übersicht aller Teilprojekte der DEGES

B 31 Meersburg/West - Immenstaad – Beauftragung und erste Schritte der DEGES

- **Ende 2023:**
  - Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg beauftragt DEGES mit der Planung und Realisierung des Neubaus der B 31 zwischen Meersburg/West und Immenstaad
  - DEGES bildet ein Projektteam und erhält erste Unterlagen der bisherigen Planung vom Regierungspräsidium Tübingen
- **Frühjahr 2024:**
  - Sichtung und Prüfung der Unterlagen, Bereisung des Projektraums
- **Sommer 2024:**
  - Suche und Vertragsabschlüsse mit ersten Gutachtern und Planungsbüros

Aktueller Planungsstand B 31

Vorplanung (RP Tübingen): Variantendiskussion

Die Vorzugsvariante B1

- Länge des Projektes: 11,6 km
- Erweiterung auf vier Fahrstreifen (RQ 28)
- aktuelle Prognoseverkehrsstärke 2035: ca. 33.200 Kfz/24h (davon 6.100 Lkw)
- drei Tunnelbauwerke
- neun Brückenbauwerke im Zuge der B 31 über andere Straßen
- vier Durchlassbauwerke unter der B 31
- sieben Brückenbauwerke und zwei Grünbrücken über die B 31

Projektstatus – Ausgangslage für die DEGES

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Fernstraßen-Bundesamt

- Vorplanung Regierungspräsidium Tübingen
- 2021: Projektabstimmung 2 BMDV
- 2022: Entscheidung BMDV: Erfordernis einer neuen Linienbestimmung
- 2023: Einreichung Unterlagen zur Linienbestimmung beim FBA
- 2024: Prüfbericht Fernstraßen-Bundesamt

Ergebnisse der Prüfungen von BMDV und FBA

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Fernstraßen-Bundesamt

1. Für das bevorstehende Linienbestimmungsverfahren ist eine Überarbeitung und Ergänzung der Unterlagen notwendig.

2. Inhaltliche Hinweise zu den Planungen für die Verkehrsanlagen

3. Hinweise zu den Planungen hinsichtlich der umweltfachlichen Betrachtung

Ergebnisse der Prüfungen von BMDV und FBA

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Fernstraßen-Bundesamt

- **Hinweise zu den Verkehrsanlagen**
  - Trassierungsparameter
  - Ingenieurbauwerke: Alle umweltfachlich hergeleiteten Bauwerke sind zu begründen
    (3 Tunnel, 2 Grünbrücken)
  - Sicherheitsgutachten (z. B. Form der Knotenpunkte)
  - Wirtschaftlichkeit, Betriebskosten

Ergebnisse der Prüfungen von BMDV und FBA

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

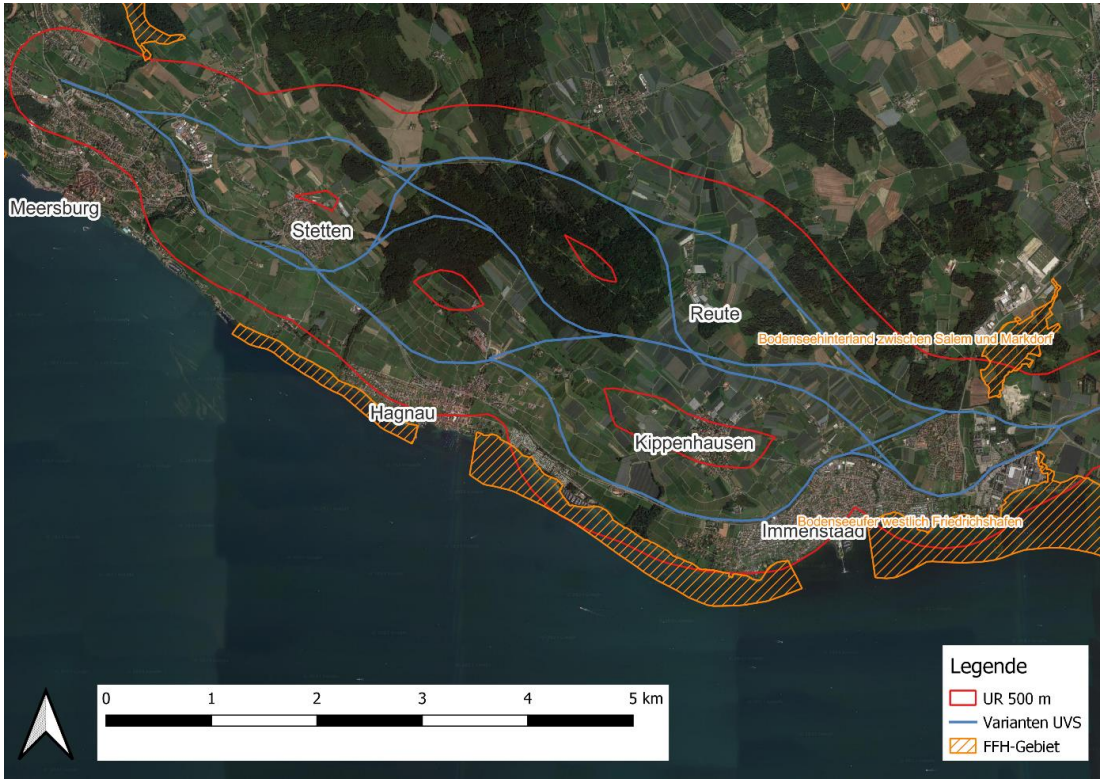
Fernstraßen-Bundesamt

- **Hinweise zu den umweltfachlichen Betrachtungen**
  - Folgende Unterlagen sind zu ergänzen oder fortzuschreiben:
    - Umweltverträglichkeitsstudie (für Variantenabwägung)
    - Bericht zur Umweltverträglichkeitsprüfung (für Vorzugsvariante)
    - Fachbeitrag Klimaschutz
    - FFH-Verträglichkeitsprüfungen
      - Bodenseehinterland zwischen Salem und Markdorf (DE8221342)
      - Bodenseeufer westlich Friedrichshafen (DE8322341)

Ergebnisse der Prüfungen von BMDV und FBA

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Fernstraßen-Bundesamt



Ergebnisse der Prüfungen von BMDV und FBA

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Fernstraßen-Bundesamt

- **Hinweise zu den umweltfachlichen Betrachtungen**
  - Berücksichtigung des Besonderen Artenschutzes
    - Vorzugsvariante B1 artenschutzrechtlich nur mit Ausnahme realisierbar (§ 45 Abs. 7 Bundesnaturschutzgesetz)
    - Ausnahmevoraussetzungen liegen derzeit nicht vor, da nicht ausreichend belegt werden kann
      - Zumutbarkeit der Alternativen
      - Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Gelbbauchunken-Population Weingartenwald

Ergebnisse der Prüfungen von BMDV und FBA

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Fernstraßen-Bundesamt

- **Gesamthafte Variantenentscheidung:**
  - Bewertungsmethode für die Variantenentscheidung ist zu optimieren
  - Die **Vorzugswürdigkeit** ist **tiefergehend zu untersuchen und zu begründen** für die Themen:
    - Raumstrukturelle Wirkungen
    - Verkehrliche Beurteilung
    - Umweltverträglichkeit
    - Wirtschaftlichkeit

Das bedeutet:

- Vervollständigung und Fortschreibung der Unterlagen zur Linienbestimmung ist erforderlich

- Die Planung für die Variante B1 zeigt aktuell genehmigungsrechtliche Hindernisse auf, die eine Linienbestimmung dieser Variante durch das FBA als weiter zu verfolgende Vorzugsvariante behindert

Fortführung Planung B 31 durch DEGES

Wie geht es weiter?

Das Ziel der DEGES: eine Vorzugsvariante **rechtssicher** herleiten

Die Aufgaben:

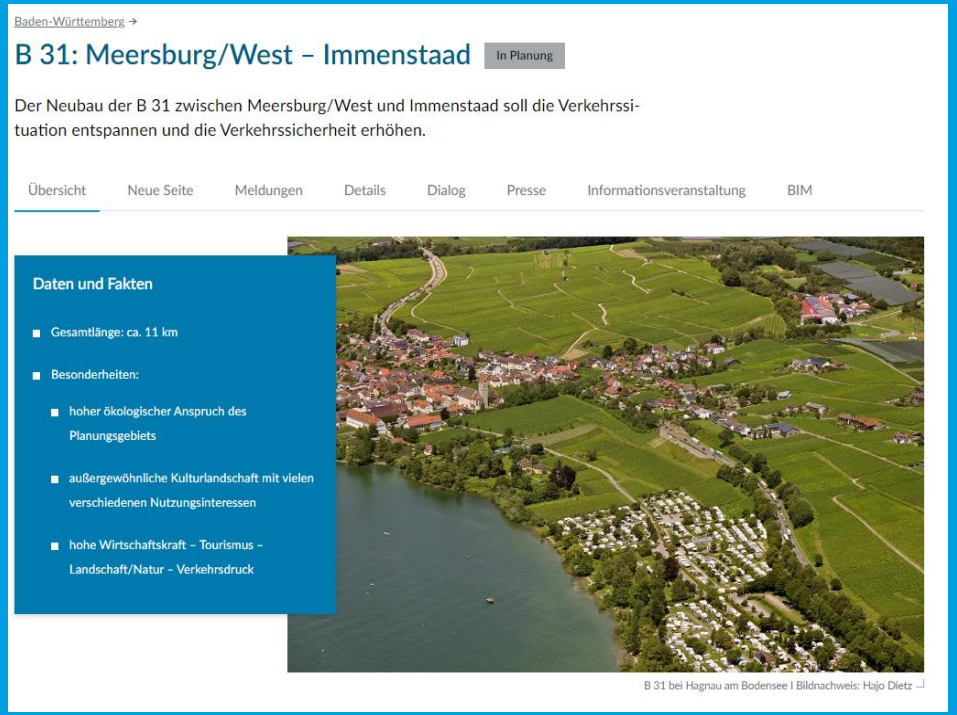
- Vervollständigung der Unterlagen
- Abarbeitung der Aufgaben zur Linienbestimmung
- Einarbeitung aktueller Regelwerke (u. a. Schall, Klimaschutz), aktualisierter Verkehrsprognose und der neuesten Rechtsprechung
- Mögliche Optimierung der bestehenden Varianten denkbar, um Genehmigungsfähigkeit zu erhöhen
- Herleitung der Vorzugsvariante

Was sind die nächsten Schritte?

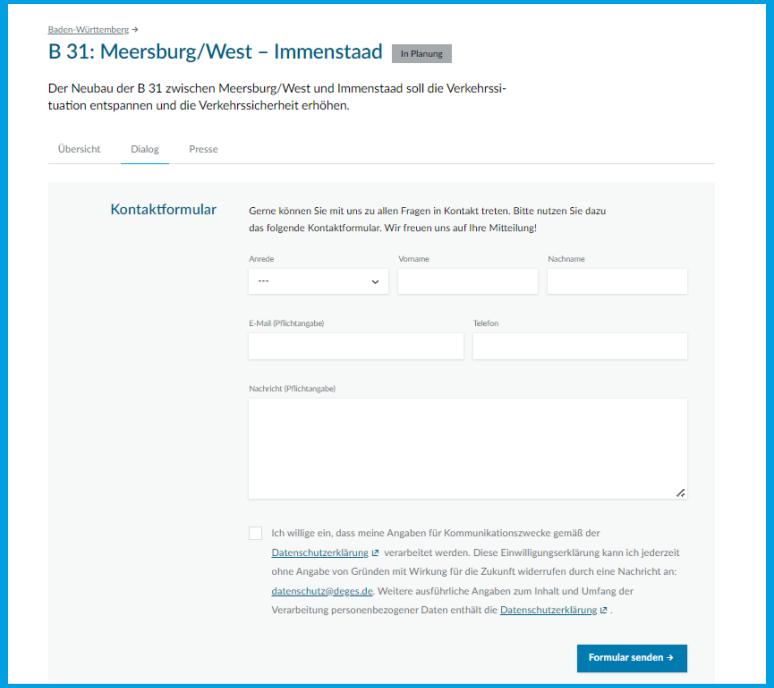
- Fertigstellung aller Unterlagen für den Antrag auf Linienbestimmung
- Weitergabe aller Unterlagen an das Fernstraßen-Bundesamt zur erneuten Prüfung
- Linienbestimmungsverfahren (Durchführung Fernstraßen-Bundesamt)
- Entwurfsplanung
- Genehmigungsplanung
- Planfeststellungsverfahren (Durchführung RP Tübingen)
- Ausführungsplanung
- Bauausführung

Wir informieren über den Projektfortschritt

www.deges.de/b31-meersburg-immenstaad



So erreichen Sie uns



Ansprechpartner

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Andrea Prangen
Projektleitung
Projekte Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen

Ekkehard Frisch
Verkehrsanlagen
Projekte Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen, Thüringen

Stefan Reitberger
Umwelt
Projekte Baden-Württemberg, Hessen

Pia Verheyen
Kommunikation
Baden-Württemberg, Hessen